

Währungsprognose China

2. März 2020



Die Währung Chinas wertete seit der vorherigen Währungsprognose geringfügig ab. Die chinesische Wirtschaft ist nach wie vor hart vom Coronavirus betroffen. Der chinesische PMI-Index gab im Februar auf das bisher niedrigste Niveau nach, weshalb das vierteljährliche BIP-Wachstum im 1. Quartal negativ ausfallen könnte. Die Ungewissheit im Hinblick auf das Coronavirus könnte kurzfristig eine weitere Abwertung der Währung Chinas mit sich führen. Auf Sicht von 12 Monaten gehen wir nach wie vor von einer beherrschten Abwertung der Währung aus.

Der chinesische PMI-Index gab im Februar auf das bisher niedrigste Niveau nach

Der staatliche PMI-Index (NBS) gab im Februar auf das bisher niedrigste Niveau nach. Der Index für die Industrie lag bei 35,7, während der Index des Servicegewerbes auf 29,6 nachgab. Auch die privaten Erhebungen (Caixin) spiegelten massive Einbrüche im Februar. Die PMI-Daten indizieren, dass die Wirtschaft Chinas im Februar erheblich an Fahrt verlor. Das vierteljährliche BIP-Wachstum dürfte im 1. Quartal negativ ausfallen.

Die PMI-Daten dürften sich im März verbessern

Unseres Erachtens dürften die PMI-Daten im März vom historisch niedrigen Niveau im Februar anziehen. Die täglichen Aktivitätsindikatoren, die wir überwachen, indizieren, dass die Erholung der Wirtschaft Chinas in einem mäßigen und langsameren Tempo erfolgt als zunächst angenommen. An der politischen Front ist die Kommunistische Partei anscheinend immer mehr darauf bedacht, die Wirtschaft und die Fabriken wieder in Bewegung zu setzen. Das Risiko dabei ist, dass dadurch die Ansteckungsgefahr wieder steigt.

Die Geldpolitik könnte weiter gelockert werden

Geldpolitisch griff die chinesische Zentralbank (PBoC) mit geringfügigen Zinssenkungen und Liquiditätszufuhr ein, um der Wirtschaft unter die Arme zu greifen. Die Zentralbank dürfte in nächster Zeit erneute geringfügige Zinssenkungen vornehmen und die Forderungen an die Geldreserven der Banken lockern. Das kann eine beherrschte Abwertung der Währung Chinas mit sich führen.

Eine Abwertung der Währung könnte das Handelsabkommen mit den USA zerstören

Die chinesische Währung büßte jedoch keineswegs während der Ausbreitung des Coronavirus markant an Wert ein. Das dürfte auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein. Erstens haben die Investoren ihre Erwartungen an Zinssenkungen seitens der US-Notenbank erheblich heraufgesetzt, was den USD unter Abwärtsdruck setzte. Zweitens gehen wir davon aus, dass die PBoC in irgendeinem Umfang am Währungsmarkt eingreifen dürfte, um den Abwärtsdruck auf die Währung einzudämmen. Eine umfassende Abwertung der chinesischen Währung stellt ein potentielles Risiko für Chinas Handelsabkommen mit den USA, wo vereinbart wurde, dass China ihre Währung stabil halten soll.

Wir bleiben bei unserer Prognose einer beherrschten Abwertung auf Sicht von 12 Monaten

Wir bleiben bei unserer Prognose für die chinesische Währung. Wir gehen auf Sicht von 12 Monaten von einer beherrschten Abwertung der Währung aus. Unsere Erwartung auf Sicht von 12 Monaten basiert u. a. auf die Ungewissheit im Rahmen der US-Präsidentchaftswahlen, wo das Risiko besteht, dass die Rhetorik gegenüber China verschärft wird. Kurzfristig dürfte der Coronavirus allem Anschein nach für die Währung maßgeblich sein. Eine starke Eskalation der Anzahl neuer Fälle in China könnte die chinesische Währung beeinträchtigen.

	2019	2020f		2021f		Aktuell
		Sydbank	Konsens	Sydbank	Konsens	
BIP	6,1%	5,3%	5,5%	5,8%	5,8%	6,0% (Q4) ¹
Inflation	2,9%	3,3%	3,1%	2,0%	2,1%	5,4% (Jan.)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/CNH	Terminkurs ²	Leitzinsprognose ³	Konsens
Spot	775	-	4,35%	-
3 Monate	754,5 – 778,1	781,0	4,35%	4,30%
6 Monate	754,5 – 778,1	786,6	4,35%	4,30%
12 Monate	762,2 – 786,3	797,5	4,15%	4,25%

1) YoY, 2) EUR/CNH, 3) prime lending rate

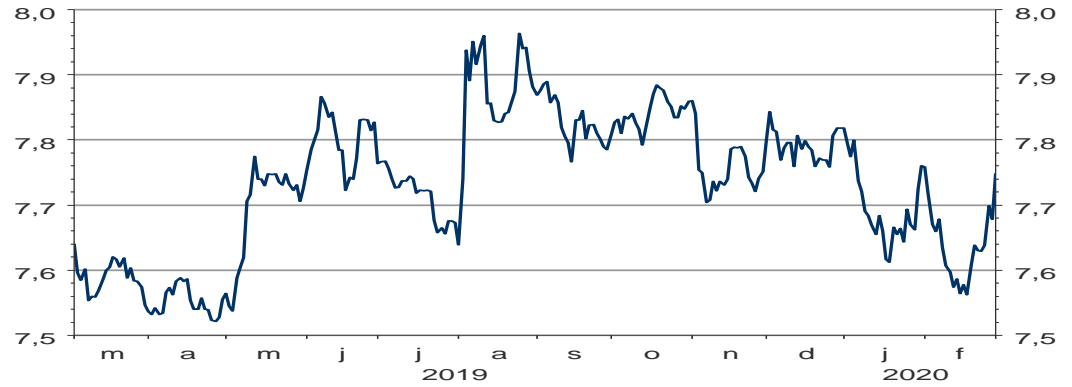
Erstellt von:
Mathias Dollerup Sproegel
Makroanalyst
Tel. +45 74 37 44 61
mathias.sproegel@sydbank.dk

sydbank.dk
Makroökonomische Analyse
1/3

Sydbank

EUR/CNH

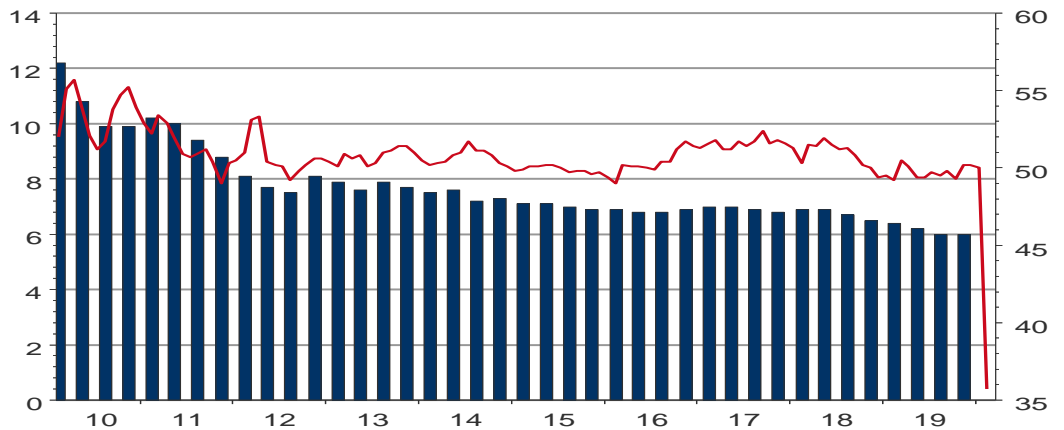
Die Währung Chinas wertete infolge des Coronavirus überraschend wenig ab. Trotzdem dürfte der Coronavirus aus unserer Perspektive kurzfristig von maßgeblicher Bedeutung für die Währung sein.



Kilde: Refinitiv Datastream

BIP-Wachstum, Jahr-über-Jahr, % (Säulen) und PMI-Industrie (NBS, re. Achse)

Der staatliche PMI-Index Chinas gab im Februar auf das bislang niedrigste Niveau nach. Das vierteljährliche BIP-Wachstum dürfte daher im 1. Quartal negativ ausfallen.



Kilde: Refinitiv Datastream

Inflation, Jahr-über-Jahr, %

Die Inflation steigt und ist relativ hoch. Das ist jedoch vor allem auf anziehende Nahrungsmittelpreise zurückzuführen.

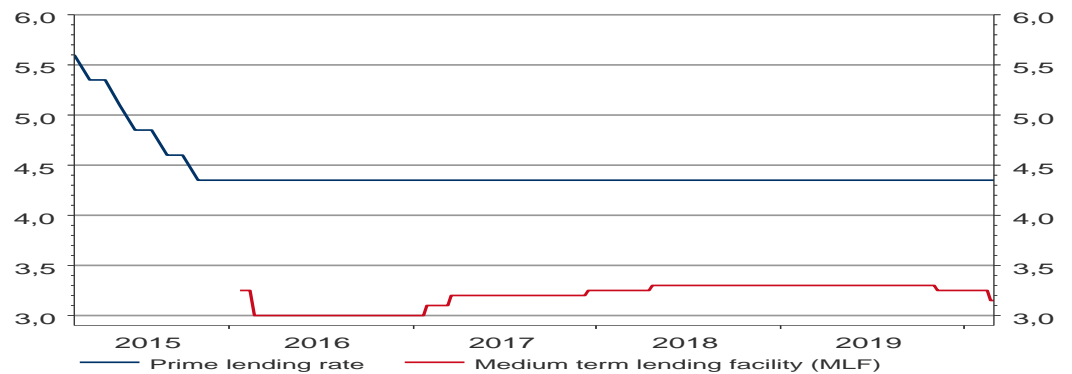
Der Coronavirus dürfte die Nahrungsmittelpreise und die Inflation weiter in die Höhe treiben. Die steigende Inflation dürfte jedoch kaum bewirken, dass die Zentralbank geldpolitische Lockerungen unterlässt.



Kilde: Refinitiv Datastream

Leitzinsen, %

Die PBoC könnte kurzfristig weitere Zinssenkungen durchführen. Zudem gehen wir davon aus, dass die PBoC die Reserveanforderungen an die Banken lockert und für ausreichende Liquidität im Markt sorgen wird.



Kilde: Refinitiv Datastream

Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Kina“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation wendet sich an die Kunden der Sydbank und darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Etwaige Empfehlungen in dieser Publikation spiegeln die Erwartungen der Bank aufgrund von Marktverhältnissen, sie basieren aber nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen. Die Publikation kann nicht allein die Grundlage der Anlageentscheidungen bilden, sie kann jedoch im Zusammenhang mit der Beratung bei der Sydbank einbezogen werden. Bei dieser Beratung sind zugleich die individuellen Verhältnisse der Kunden zu berücksichtigen.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch in dieser Publikation enthaltene Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen. Ein Ertrag und/oder eine Kursentwicklung wie in dieser Publikation beschrieben können negativ werden. In den Fällen, in denen die Informationen auf Bruttoerträgen beruhen, kann der Ertrag aufgrund von Gebühren, Provisionen und anderen Kosten eventuell niedriger als in dieser Publikation angeführt ausfallen. Angaben dieser Publikation über die steuerliche Erfassung einer Disposition sind vorbehaltlich dessen, dass eine steuerliche Erfassung immer von der individuellen Situation der einzelnen Kunden abhängt und dass die Bestimmungen sich im Übrigen in Zukunft ändern können. Bei Geschäften mit Finanzinstrumenten in einer anderen Währung als Euro besteht außerdem das Risiko, dass Währungskurschwankungen zu höheren oder niedrigeren Erträgen führen können.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt keine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten dar.

Die Bank kann vor der Veröffentlichung infolge der Publikation gehandelt haben.

Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden.

Sydbank A/S, Peberlyk 4, 6200 Aabenraa. CVR 12626509, steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø. Kurse ermittelt um 13.00 Uhr.